

Man nannte es auch wohl das Kaiserthor; weil der kaiserliche Pallast ihm in der Nähe stand.

Im Anfange des eilften Jahrhunderts war das südliche Ufer der Abzucht noch nicht bebauet, ausser da, wo das kaiserliche Schloß Werla gestanden, und wo nachher der Pallast und die Marien-Capelle aufgeführt wurde.

Die schöne Stephans-Kirche, die jezo wohl mehr als dreitausend Menschen fassen kan, war in den Zeiten nur eine Capelle: und dieser Umstand erweist es, daß bei ihrer Stiftung die Anzahl ihrer Eingepfarrten weit geringer als nachher, gewesen sey.

In dem westlichen Theile der Stadt war die Peter- und Pauls-Kirche und das Marien-Magdalenen-Kloster noch nicht einmahl im Jahre 1254. in die Ringmauer mit eingeschlossen.

Auch die Gose war noch nicht in den Canal eingefasst, der sie jezo durch die Stadt leitet, sondern sie floß am westlichen Ende der Stadt hinein, und nahm ihren freien Gang die Bergstraße und am Schuhhose herab. Von da hatte sie ihren Lauf auf die Fischmäkerstraße, wo sie dann weiter in den untern Theil der Stadt abfloß. Die Abzucht aber floß zwischen der Stadt an ihrer Südseite und dem Kaiserhause herunter.

Wenn wir diese Umstände mit einigen glaubwürdigen geschriebenen Nachrichten zusammen halten;